



NIEDERSCHRIFT

Gremium	Umwelt-, Verkehrs- und Energieausschuss
Sitzungsnummer	40. Sitzung
Datum	Dienstag, den 20.04.2010
Sitzungsbeginn	18:00 Uhr
Sitzungsende	20:15 Uhr
Sitzungsort	Sitzungsraum Nr. 003/004 des Neuen Rathauses

**Anwesend waren:
vom Gremium:**

Ausschussvorsitzende Dr. Greis,	B90/Grüne
Stellv. Ausschussvorsitzender Wolf,	FDP
Stadtverordnete Droß, (i.V.f. Stve. Dr. Göttlicher-Göbel)	SPD
Stadtverordnete Heil-Schön,	SPD
Stadtverordneter Dr. Ihmels,	SPD
Stadtverordnete Koster,	SPD
Stadtverordneter Scharmman, (i.V.f. Stv. Cloos)	CDU
Stadtverordneter Lang,	CDU
Stadtverordnete Marx,	CDU
Stadtverordneter Hedderich, (i.V.f. Stve. U. Weiß)	CDU
Stadtverordneter Lautz,	FW

vom Magistrat:

Stadtrat Beck,	CDU
Stadtrat Hauptvogel,	FW

von der Verwaltung:

Herr Schieche, Büro des Magistrats	ohne
Herr Bader, Büro des Baudezernats	ohne
Herr Ufer, Planungs- und Hochbauamt	ohne

Herr Ketterer, Tiefbauamt	ohne
Sachbearbeiter Dittmar, Tiefbauamt	ohne
Herr Hasse, Stadtbetriebsamt	ohne

vom Büro der Stadtverordnetenversammlung:

Herr Nickel, als Schriftführer

ferner war anwesend:

Herr Schuch, Geschäftsführer enwag

AV Dr. G r e i s eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass gegen die Form und Frist der Einladung keine Einwendungen erhoben wurden und dass der Ausschuss beschlussfähig ist.

Der Ausschuss kam überein, TOP 12 wegen des Sachzusammenhangs nach TOP 5 zu beraten.

T a g e s o r d n u n g:

TOP 1
1689/10
Neuordnung der Wasserversorgung in Wetzlar
I/596

TOP 2
1659/10
61. Änderung des Flächennutzungsplanes
Kinderspielplatz „Am Berg“, Stadtteil Naunheim
- Entwurfsbeschluss -
I/586

TOP 3
1660/10
64. Änderung des Flächennutzungsplanes
Kleingartengebiet „Unter der Mühle“, Stadtteil Naunheim
- Beschluss zur Einleitung -
I/587

TOP 4
1661/10
Bebauungsplan Nr. 15.04 (KG) „Unter der Mühle“
Stadtteil Naunheim
I/588

TOP 5

1662/10

**Bebauungsplan Nr. 300 (KG) 1. Änderung „Wiesenborn“, Wetzlar-Niedergirmes
- Satzungsbeschluss -**

I/578

TOP 6

1692/10

**Bebauungsplan Nr. 402 „Bahnhofstraße“ in Wetzlar
Verlängerung der Veränderungssperre**

I/597

TOP 7

1508/09

Grundhafter Ausbau des Niedergirmeser Weges (1. Bauabschnitt)

I/585

TOP 8

1696/10

**Friedrich-Ebert-Platz
Umbau der Verkehrsanlagen**

I/598

TOP 9

1686/10

**Satzung zur Änderung der Gebührensatzung für die Friedhöfe und
Feuerbestattungsanlagen der Stadt Wetzlar vom 26.04.2005,
zuletzt geändert am 17.11.2009**

I/595

TOP 10

1649/10

**Satzung zur Änderung der Friedhofssatzung der Stadt Wetzlar vom 26.04.2005,
zuletzt geändert am 17.11.2009**

I/594

TOP 11

1694/10

**Verbesserte ÖPNV-Anbindung
Bahnhof Wetzlar - Dutenhofen**

I/592

TOP 12

1664/10

**1. Berichtigung des Flächennutzungsplanes
Parkplatz „Wiesenborn“, Niedergirmes**

I/579

Mitteilungsvorlage

TOP 13**1666/10****Maßnahmen zur Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit
im Bereich der Energieeinsparung;****hier: Agenda e – die Energiesparinitiative in Wetzlar**

I/580

Mitteilungsvorlage

TOP 14**1680/10****Zusatz auf Ortseingangsschildern**

I/590

Mitteilungsvorlage

TOP 15**Mitteilungen, Anfragen, Niederschriften vom 09.02.2010 und 02.03.2010****TOP 16****Verschiedenes****A b w i c k l u n g** der Tagesordnung:

TOP 1**1689/10****Neuordnung der Wasserversorgung in Wetzlar**

StR Hauptvogel erinnerte daran, dass die Angelegenheit bereits in der letzten Runde angesprochen worden sei. Wegen der Ankündigung der Kartellbehörde, die enwag anzuweisen, die Preise ab dem Jahr 2010 auf die vom Bundesgerichtshof bestätigte Höhe abzusenkten, müsse man sich wappnen und zwar durch Rekommunalisierung der Wasserversorgung. Herr Schuch erklärte, der dort festgelegte Preis sei für die enwag nicht tragbar. Ferner zeigte er den beschriebenen Verfahrensweg auf. Desweiteren bot er an, für die Detailfragen den Fraktionen zur Verfügung zu stehen.

AV Dr. Greis hinterfragte die Zahlung von Anschlusskosten, auch in der Vergangenheit und deren finanzielle Auswirkung auf den Wasserpreis. Herr Schuch informierte darüber, dass Hausanschlusskosten generell zu zahlen seien, die Baukostenzuschüsse jedoch in den Wasserpreis einfließen und noch einfließen. Dieser Kostenanteil betrage 15 Cent pro Kubikmeter Wasser. Ergänzend erläuterte er, schon zu Zeiten des Eigenbetriebes sei es politischer Wille gewesen, neue Anschlussnehmer möglichst wenig mit Baukostenzuschüssen an den erforderlichen Kosten zu beteiligen.

AV Dr. Greis bat um Aufklärung wegen der aufgeführten Drohverlustrückstellung in Höhe von 20 Millionen Euro. Bei gleicher Rechtslage, konstatierte Herr Schuch, erwarte man einen jährlichen Verlust bei der Wasserversorgung in Höhe von 1,5 Millionen Euro. Gemäß den einschlägigen Wirtschaftsprüfungsgrundsätzen sei dieser Verlust bilanziell auch für die Zukunft zu bewerten. Der genannte voraussichtliche jährliche

Verlust sei dann mit sechs Prozent verzinst worden. Der Zeitraum für den Betrag der Drohverlustrückstellung sei geschätzt worden. Stv. Dr. I h m e l s interessierte zu erfahren, ob eine Folgeverfügung der Kartellbehörde realistisch sei. Nach seiner Auffassung, so Herr S c h u c h , könne man davon ausgehen. Somit werde auch die Zahlung der Konzessionsabgabe als Kostenfaktor nicht mehr anerkannt. Er betone nochmals, dass die in der Verfügung genannten Preise unrealistisch seien.

AV Dr. G r e i s fragte an, wenn die Wasserpreise nach den Kosten festgesetzt werden und die Kosten sich nicht ändern, ob der Verbraucher dann trotzdem mit höheren Preisen rechnen müsse.

Unter Beachtung des Kommunalen Abgabengesetzes (KAG) werde es keine Preiserhöhung, aber auch keine Preissenkung geben, klärte Herr S c h u c h auf. StR Hauptvogel merkte an, zunächst bleibe es bei dem Status quo. Er gebe aber zu bedenken, dass sich die Wasserbezugspreise in Zukunft ändern könnten. Stve. D r o ß kündigte an, die SPD werde sich wegen Beratungsbedarf bei der Abstimmung im Ausschuss der Stimme enthalten.

Der Ausschuss stimmte der Vorlage mit 6 Ja-Stimmen und 5 Enthaltungen zu.

TOP 2

1659/10

61. Änderung des Flächennutzungsplanes Kinderspielplatz „Am Berg“, Stadtteil Naunheim - Entwurfsbeschluss -

Stve. D r o ß erkundigte sich bezüglich der Tagesordnungspunkte 2, 3 und 4 nach der Beschlusslage im Ortsbeirat Naunheim und bat, zukünftig solche Beschlusslagen für die Ausschusssitzungen einzubinden. StR B e c k sagte den Versuch der Einbindung zu. AV Dr. G r e i s erklärte, im Ortsbeirat Naunheim seien die Voten zu den genannten Tagesordnungspunkten einstimmig gewesen.

Der Ausschuss stimmte der Vorlage mit 11 Ja-Stimmen einstimmig zu.

TOP 3

1660/10

64. Änderung des Flächennutzungsplanes Kleingartengebiet „Unter der Mühle“, Stadtteil Naunheim - Beschluss zur Einleitung -

Der Ausschuss stimmte der Vorlage mit 11 Ja-Stimmen einstimmig zu.

TOP 4
1661/10
Bebauungsplan Nr. 15.04 (KG) „Unter der Mühle“
Stadtteil Naunheim

AV Dr. G r e i s interessierte zu erfahren, was geschehe, wenn Gartenhäuser größer als genehmigungsfähig dimensioniert seien. Falls dieser Sachverhalt gegeben sei müsse ein Rückbau erfolgen, konstatierte Herr U f e r und StR B e c k ergänzte, dass zur Feststellung dieses Tatbestandes vom Bauordnungsamt unregelmäßige Kontrollen durchgeführt werden.

Der Ausschuss stimmte der Vorlage mit 11 Ja-Stimmen einstimmig zu.

TOP 5
1662/10
Bebauungsplan Nr. 300 (KG) 1. Änderung „Wiesenborn“, Wetzlar-Niedergirmes
- Satzungsbeschluss -

Herr U f e r verneinte die Frage von AV Dr. G r e i s , ob Flurstücke im Überschwemmungsgebiet liegen. Wann der überarbeitete Plan vorgestellt werde, erkundigte sich Stve. D r o ß. Nach Genehmigung, seitens des Regierungspräsidiums werde der Plan im Ausschuss vorgestellt werden, zeigte Herr U f e r auf.

Der Ausschuss stimmte der Vorlage mit 11 Ja-Stimmen einstimmig zu.

TOP 6
1692/10
Bebauungsplan Nr. 402 „Bahnhofstraße“ in Wetzlar
Verlängerung der Veränderungssperre

Gemäß Bundesbaugesetz sei eine zweijährige Veränderungssperre sowie eine einjährige Verlängerung möglich, erläuterte StR B e c k. Zur Anfrage von AV Dr. G r e i s, ob die Planung auf dem Weg sei, führte StR B e c k aus, dass die Planung im Mai beginne.

Der Ausschuss stimmte der Vorlage mit 11 Ja-Stimmen einstimmig zu.

TOP 7
1508/09
Grundhafter Ausbau des Niedergirmeser Weges (1. Bauabschnitt)

Stve. D r o ß erkundigte sich nach der Umlagefähigkeit der Kanalneuverlegungsmaßnahmen. StR B e c k erklärte, die Kosten fließen in die Kanalbenutzungsgebühren. Ferner kündigte er - unter anderem wegen der Fragestellungen von Stv. Wolf - für die nächste Sitzung einen Sachstandsbericht an.

Der Ausschuss stimmte der Vorlage mit 11 Ja-Stimmen einstimmig zu.

TOP 8
1696/10
Friedrich-Ebert-Platz
Umbau der Verkehrsanlagen

Zur Anregung von AV Dr. G r e i s, zukünftig die Fachbegriffe zu erläutern sowie den Wunsch auf bessere Lesbarkeit der Vorlagen, erläuterte Herr B a d e r in groben Zügen die Fachbegriffe und StR B e c k schlug vor, in Zukunft Darstellungen mit Erläuterungslegenden zu versehen. Stv. W o l f erkundigte sich nach Details und äußerte seine Überlegungen. Herr B a d e r und StR B e c k klärten auf.

Ob die zukünftige Platzgestaltung in die Konzeption passe, wollte Stve. D r o ß wissen. StR B e c k informierte darüber, zur nächsten Runde werde eine Vorlage zur Platzgestaltung vorliegen. Wegen zusätzlichem Beratungsbedarf in der Fraktion werde sich die SPD enthalten, kündigte Stve. D r o ß an.

Der Ausschuss stimmte der Vorlage mit 7 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen einstimmig zu.

TOP 9
1686/10
Satzung zur Änderung der Gebührensatzung für die Friedhöfe und
Feuerbestattungsanlagen der Stadt Wetzlar vom 26.04.2005,
zuletzt geändert am 17.11.2009

StR H a u p t v o g e l wies darauf hin, dass bereits in den Haushaltsberatungen wegen des Kostendeckungsgrades eine moderate Gebührenerhöhung vorgestellt worden sei. Wegen höherer Auslastung sei bei den Kremierungsgebühren eine Senkung vorgenommen worden. Im Gesamtzusammenhang mache er auf den beigefügten Gebührenvergleich mit anderen Kommunen aufmerksam.

Stve. D r o ß kam auf die Wiederbelegungen der Urnenwände zu sprechen. Herr H a s s e klärte darüber auf, dass die Urnenplatten wiederverwendet werden und deshalb entsprechend handwerklich zu bearbeiten seien was zu höheren Kosten führe. Entnommene Urnengefäße werden anonym bestattet. Zur Nachfrage von AV Dr. G r e i s nach der Veranschlagung der Gebührenerhöhung im Haushalt 2010, erklärte StR H a u p t v o g e l, dies sei mit einem Betrag von 100.000 € erfolgt.

Der Ausschuss stimmte der Vorlage mit 11 Ja-Stimmen einstimmig zu.

TOP 10
1649/10
Satzung zur Änderung der Friedhofssatzung der Stadt Wetzlar vom 26.04.2005,
zuletzt geändert am 17.11.2009

StR H a u p t v o g e l machte auf die Synopse aufmerksam und gab auch entsprechende Hinweise zu den Grabsteinen im Hinblick auf die Qualitätssicherung sowie zum Thema Baumgrabstätten und der Vereinheitlichung der Bestattungszeiten. Die Nachfrage von AV Dr. G r e i s, ob die Ortsbeiräte in Kenntnis gesetzt worden seien,

verneinte StR Hauptvogel.

Nochmals auf die Bestattungszeiten eingehend berichtete Herr Hasse, aufgrund von Ausnahmegenehmigungen verbleibe ein Zeitfenster. Zur Frage von Stve. Droß führte er ferner aus, die Samstagsbestattungen machten einen Anteil von ca. 10 % aus, natürlich zu einer höheren Gebühr. Stve. Heil-Schön möchte wissen, ob der Einschub des § 24a Absatz 6 juristische Gründe habe. Dazu gab Herr Hasse zur Kenntnis, derzeit könne man lediglich eine Statik fordern. Zukünftig liege die Beweislast beim Steinmetz.

Der Ausschuss stimmte der Vorlage mit 11 Ja-Stimmen einstimmig zu.

TOP 11

1694/10

Verbesserte ÖPNV-Anbindung Bahnhof Wetzlar - Dutenhofen

Stv. Wolf begründete ausführlich seinen Antrag. Kernpunkt sei, für Dutenhofen eine bessere direkte Bahnanbindung zu erreichen, zum Beispiel sei Dutenhofen Haltepunkt für den Bahnexpress, nicht aber für die Regionalbahn. Herr Schieche informierte darüber, dass die Stadt bereits im Sinne des Antrages tätig geworden sei und Dementsprechendes beim Rhein-Main-Verkehrsbund als der zuständigen Stelle beantragt habe. Die Stellungnahme des Rhein-Main-Verkehrsbundes hierzu sei positiv. Zu den finanziellen Auswirkungen führte er ferner aus, dass ein Halt in Dutenhofen 2,42 € koste, was im Jahr ca. 30.000 € ausmache, welche die Stadt dem Rhein-Main-Verkehrsbund, der Vertragspartner der Bahn in dieser Angelegenheit sei, erstatten müsse. Die konkrete Haltepunktbestellung müsse bis Ende September 2010 erfolgen, damit Ende des Jahres 2011 Dutenhofen Haltepunkt für die Regionalbahn sein könne.

Die SPD sei dafür, wenn die Attraktivität des Öffentlichen-Personennahverkehrs erhöht werde, teilte Stve. Droß mit. StR Beck führte aus, dass der grundsätzliche Beschluss zur geschilderten Verfahrensweise vorhanden sei. Folglich müsse im Haushalt 2011 dafür Geld bereitgestellt werden. Zunächst sei jedoch eine neue Beschlussvorlage durch eine Magistratsvorlage erforderlich. Herr Schieche erhielt den Auftrag, eine solche Vorlage vorzubereiten. Aufgrund dieses Sachstandes zog Stv. Wolf seinen Antrag zurück.

TOP 12

1664/10

1. Berichtigung des Flächennutzungsplanes Parkplatz „Wiesenborn“, Niedergirmes

Herr Ufer bestätigte die Auffassung von AV Dr. Greis, dass es sich um keine Änderung des Flächennutzungsplanes, sondern lediglich um eine redaktionelle Änderung handele.

Der Ausschuss nahm die Vorlage zur Kenntnis.

TOP 13

1666/10

Maßnahmen zur Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit im Bereich der Energieeinsparung; hier: Agenda e – die Energiesparinitiative in Wetzlar

Stv. D r o ß fragte nach, ob es schon Kontakte gegeben habe. Es seien schon 14 Beratungen erfolgt. Er habe den Eindruck, dass Bedarf für Initialberatungen bestehe, gab StR H a u p t v o g e l zur Kenntnis.

Der Ausschuss nahm die Vorlage zur Kenntnis.

TOP 14

1680/10

Zusatz auf Ortseingangsschildern

Stv. D r o ß möchte erfahren, wer sich den Zusatz ausgedacht habe, wie der Austausch der Ortsschilder erfolge und das sie es schade finde, dass andere Industriezweige, zum Beispiel die Stahlindustrie, außen vor bleibe. In den Jahren 2004 und 2005 habe der Findungsprozess zwischen Stadtmarketing und Magistrat begonnen. Der Hinweis „Optik“ sei vom Stadtmarketing gekommen. Die Ortsschilder werden sukzessive ausgetauscht, konstatierte StR H a u p t v o g e l. Stv. Dr. I h m e l s merkte an, dass er mit dem Begriff „Optik“ kein Problem habe. Die Metallverarbeitung habe jedoch die Stadt geprägt, wogegen Goethe nicht so prägend gewesen sei. Wollte man die Stadt charakterisieren, fehle die Metallverarbeitung. StR B e c k betonte, dass eine schließe das andere nicht aus. Man müsse den Marketingaspekt sehen. In der Optikverarbeitung stehe Wetzlar in Deutschland an zweiter Stelle und StR H a u p t v o g e l ergänzte, es gehe primär um den touristischen Aspekt.

Der Ausschuss nahm die Vorlage zur Kenntnis.

TOP 15

Mitteilungen, Anfragen, Niederschriften vom 09.02.2010 und 02.03.2010

Mitteilungen

- Straßenschäden Lessingstraße

StR B e c k bezog sich auf die Anfrage von Stv. Dr. Göttlicher-Göbel und informierte, dass die Straßenlöcher zwischenzeitlich verfüllt sein.

Anfragen

- Grundschule Garbenheim

Stv. D r o ß interessierte zu erfahren, wie sich der Sachstand bezüglich des Brandschutzes und die Nutzung durch Garbenheimer Vereine darstelle. Sie informierte darüber, dass die Gaststätte Hedderich mittlerweile geschlossen sei.

Vorab teilte StR Hauptvogel mit, Hedderich sei bereit, bis 31.05.2010 Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen. Ferner führte er aus, es habe Gespräche mit dem Lahn-Dill-Kreis gegeben. Man warte auf ein Brandschutzkonzept sowie eine Kostenermittlung des Lahn-Dill-Kreises. Ergänzend fragte Stve. Droß nach, ob das Konzept auch Fluchtwege für die von den Kindern genutzten Räume beinhalte. Diesbezüglich stehe man noch mit dem Planungs- und Hochbauamt in Beratung. Man müsse erst sehen, was die Stadt vom Lahn-Dill-Kreis erhalte, so StR Hauptvogel.

- Lahnaue

Stve. Koster fragte nach, ob es wieder vorgesehen sei, 2 Aufsichtskräfte für den Bereich Lahnaue einzustellen. StR Hauptvogel sagte Beantwortung zu.

- Biergarten am Haarplatz

Stve. Droß erkundigte sich, wann mit den Bauarbeiten für den Biergarten am Haarplatz begonnen werde. StR Beck sagte Prüfung zu.

- Baumaßnahme Wacholderberg, Garbenheim

Stve. Droß teilte mit, dass die ausführende Baufirma Insolvenz angemeldet habe und fragte an, ob die Baumaßnahme noch fertig gestellt werde. StR Beck sagte Beantwortung in der nächsten Sitzung zu.

Niederschriften vom 09.02.2010 und 02.03.2010

09.02.2010

Seite 13, TOP 11 Anfragen: StR Hauptvogel führte aus, dass es im zweiten Absatz (3. Zeile) statt 350.000 t richtig lauten müsse **350 t**.

02.03.2010

Seite 4, TOP 4 Absatz 3: Stv. Dr. Ihmels bat, folgenden Satz einzufügen: "Die konkrete Fragestellung von Stv. Dr. Ihmels an Herrn Stein, wie die enwag berate, wenn das Ergebnis dazu führe, dass bei einer Installation einer Kraftwärmekopplungsanlage durch private Betreiber die enwag Einbußen erfahre, wurde von diesem nicht beantwortet."

Mit den o.g. Änderungen wurden die Niederschriften genehmigt.

TOP 16

Verschiedenes

AV Dr. Greis erinnerte daran, dass der Ausschuss im Sommer einige Besichtigungen vornehmen wolle. Sie schlug vor, vor der nächsten Sitzung am 18.05.2010 (17.00 Uhr) das Hochwasserschutzgebiet Wetzachtal/Honigmühle zu besichtigen. Damit erklärte sich der Ausschuss einverstanden.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss AV Dr. G r e i s die 40. Sitzung des Umwelt-, Verkehrs- und Energieausschusses.

Die Ausschussvorsitzende:

Der Schriftführer:

Dr. G r e i s

N i c k e l